

5588/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6010/J betreffend Abwärmenutzung der Firma Kaindl in Salzburg - Wals, welche die Abgeordneten Böhacker und Kollegen am 25. März 1999 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Nach meiner Information besteht ein Spanplattenwerk - Projekt der Firma Kaindl im Industrieansiedlungsgebiet Wals - Siezenheim. Mir ist bekannt, daß die Firma Seeges sich um die Verwertung der bei der Produktion entstehenden Abwärme bemüht. Die genannte Firma ist eine von vier Bietern, welche eine Wärmelieferung für die Schwarzenberg - Kaserne und die Übernahme des Heizhausbetriebes angeboten haben. Das Abwärmenutzungsprojekt der Firma Kaindl selbst ist mir im Detail nicht bekannt und ich kann daher dazu nicht Stellung nehmen.

Antwort zu den Punkten 3, 4 und 5 der Anfrage:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat eine EU - weite Ausschreibung für die Wärmelieferung für die Schwarzenberg - Kaserne durchgeführt. Das Vergabeverfahren wird unter Anwendung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt und ist noch nicht abgeschlossen. Jeder Eingriff in ein laufendes Vergabeverfahren widerspricht den Vergabegrundsätzen und könnte Grundlage für eine Anfechtung der Vergabeentscheidung sein.